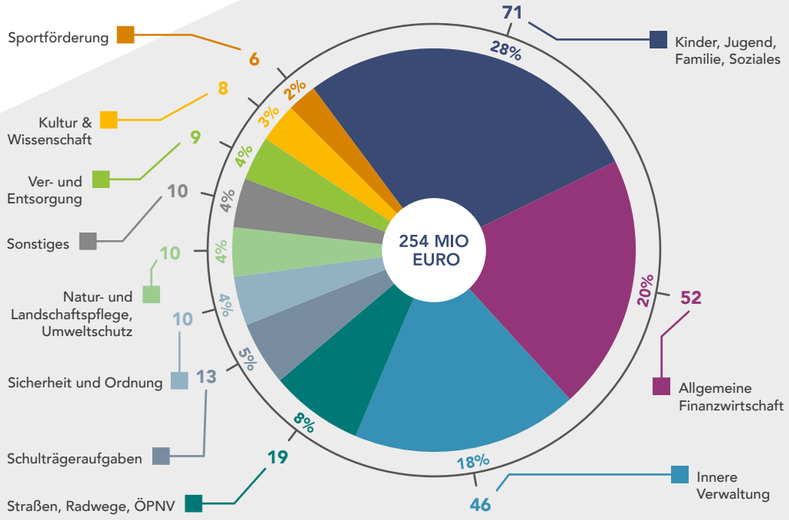
WOFÜR DAS GELD VERWENDET WIRD

Insgesamt 254 Millionen Euro sieht der Haushaltsentwurf 2019 für alle laufenden Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen in Marburg vor. Investitionen wie zum Beispiel für BiBaP kommen noch dazu.

- Das Soziale ist der Stadt viel wert – 28 % aller laufenden Aufwendungen sind dafür geplant. 71 Millionen Euro stehen für Kinder, Jugend, Familien, sozial Benachteiligte, Seniorinnen und Senioren, Gesundheitsförderung, Barrierefreiheit, Gleichstellung und Integration im Entwurf. Knapp die Hälfte davon macht die Kinderbetreuung aus: Sie ist für die rund 2000 Kindergartenkinder in Marburg gebührenfrei. Zusätzlich sind 800 Kinder unter drei Jahren in Krippen oder Tagespflege. Das ist für die Eltern – sozial gestaffelt – günstig bis kostenlos.
- Rund 11.200 Kinder und Jugendliche gehen in die 23 städtischen Schulen in Marburg. Der Unterhalt für Gebäude und Lernumfeld kostet rund 13 Millionen Euro. Etwa 6 Millionen Euro fließen in Sportförderung, Sportstätten und ins AquaMar.
- Über 19 Millionen Euro sind für den Stadtbusverkehr sowie den Unterhalt aller Radwege (45 km), 60 Brücken und Straßen (283 km) vorgesehen.
- Fast 30 Millionen Euro machen Sicherheit und Ordnung, Landschaftspflege und Umweltschutz sowie Kultur und Wissenschaft aus. Dazu zählen das Hessische Landestheater, die vielfältige Kulturszene, das Erwin-Piscator-Haus und die Volkshochschule.
- In der „Allgemeinen Finanzwirtschaft" sind Umlagen, Abschreibungen, Zinsen, Tilgung u. ä., die die Stadt zahlt, zusammengefasst (52 Millionen Euro). 46 Millionen Euro fallen für „Innere Verwaltung" an: Städtische Grundstücke und Gebäude, Technik, Personalverwaltung etc.



WO 2019 INVESTIERT WIRD

INSGESAMT	32,3 Mio. Euro
Schulen mit BiBaP	7,5 Mio. Euro
Kindergärten und Krippen	2,7 Mio. Euro
Straßen und Verkehrsanlagen	8 Mio. Euro
Stadtplanung, Denkmalschutz, Dorferneuerung	3,8 Mio. Euro
Feuerwehr	1,7 Mio. Euro
Grünanlagen und Spielplätze	1 Mio. Euro

DIE GRÖSSTEN EINZELPROJEKTE SIND	
Weidenhäuser Brücke	3,7 Mio. Euro
Elisabeth-, Martin-Luther- und Richtsberg-Gesamtschule	2,3 Mio. Euro
Adolf-Reichwein-Schule	1,5 Mio. Euro
Kitas Cappel, Wehrda, Stadtwald (+ 2,3 Mio Verpflichtung für 2020)	1,7 Mio. Euro
Nachbarschaftszentrum Waldtal (+ 1 Mio Verpflichtung für 2020)	0,5 Mio. Euro

„Lassen Sie uns gemeinsam Marburgs Zukunft gestalten – sozial und ökologisch nachhaltig, kulturell vielfältig und attraktiv für Wirtschaft und Wissenschaft",

sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.*

Die Beratungen zum Haushalt 2019 in den politischen Gremien und in der Öffentlichkeit haben begonnen. Diskutieren Sie mit – auf Facebook und Twitter unter #Haushalt2019MR. Gerne auch unter oberbuergermeister@marburg-stadt.de, persönlich mit OB Thomas Spies und den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern. Bis März 2019 bringen die Stadtverordneten ihre Änderungsvorschläge zum Zahlenwerk ein. Voraussichtlich am 22. März entscheiden sie über den Haushalt 2019 in öffentlicher Sitzung.

IMPRESSUM
Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Markt 1, 35037 Marburg
Tel. 06421 201-1201
www.marburg-stadt.de
Facebook: stadt.marburg
Twitter: @stadt_marburg

HAUSHALTSPLAN IM INTERNET
*Sie finden die Rede von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und den Entwurf des Haushaltsplans auf der Homepage der Stadt unter **www.marburg.de/Haushalt2019**

Bürger/inneninformation der Universitätsstadt Marburg

MARBURG UNIVERSITÄTSSTADT

#HAUSHALT2019MR

Miteinander für Marburgs Zukunft

LIEBE MARBURGERINNEN UND MARBURGER,

mit dem Haushaltsplan 2019 legt die Stadt Marburg ihre Vorhaben und Ziele für das kommende Jahr fest. Der Oberbürgermeister macht mit diesem Entwurf einen Vorschlag, über den die Stadtverordnetenversammlung dann berät und entscheidet.

„Wir wollen in das gute Zusammenleben aller Menschen heutiger und künftiger Generationen und die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt investieren“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

- Der Haushalt sieht mehr Geld für Kinder, Jugend, Familien und Soziales vor, mehr für Schulen, Straßen, Radwege und den Stadtbusverkehr, für Kultur, Natur- und Landschaftspflege sowie Umweltschutz, Feuerwehr, Sicherheit und Digitalisierung.
- Mehr Geld soll es zudem für preiswerten Wohnraum geben, damit auch Familien mit geringeren Einkommen gute Zukunftsaussichten in Marburg haben.

Mit diesem Faltblatt erhalten Sie einen Überblick über den Entwurf des Haushaltsplans 2019. Sie erfahren, welche Einnahmen die Stadt erwarten kann und welche Ausgaben sie damit finanziert. Sie finden Informationen über die vielfältigen Leistungen und die Investitionen für Sie als Marburgerinnen und Marburger.

WO DIE SCHWERPUNKTE 2019 LIEGEN

OB Dr. Thomas Spies schlägt für 2019 unter anderem mehr Plätze für Kinderbetreuung vor. Kita-Plätze sind für Eltern kostenlos. Der Ausbau erfordert höhere laufende Ausgaben und zusätzliche Investitionen. Auch in anderen Bereichen steigen Aufwand und Investitionen.

40 Mio. € + 2 %* SOZIALES

36 Mio. € + 12 %* KINDERBETREUUNG

27 Mio. € + 8 %* MOBILITÄT

21 Mio. € + 4 %* SCHULEN

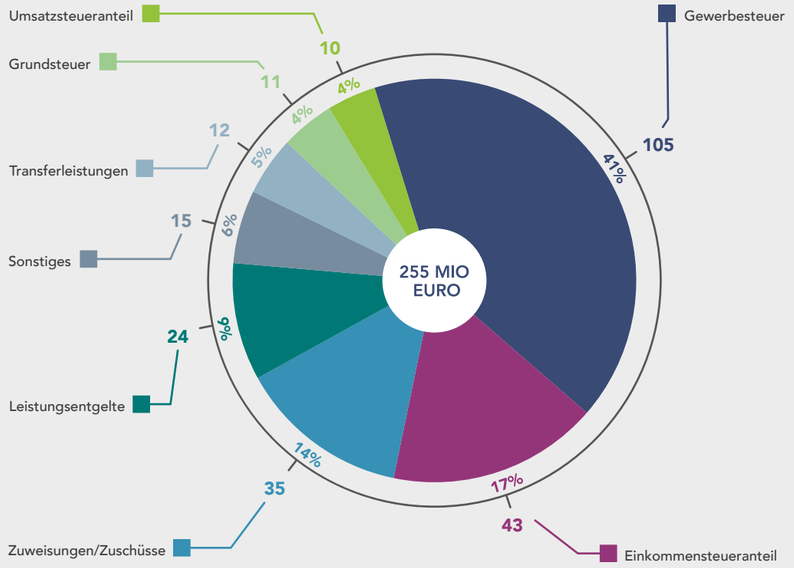
7,1 Mio. € + 8 %* KULTUR

4,4 Mio. € + 13 %* FEUERWEHR

5,4 Mio. € + 28 %* WOHNUNGSBAU

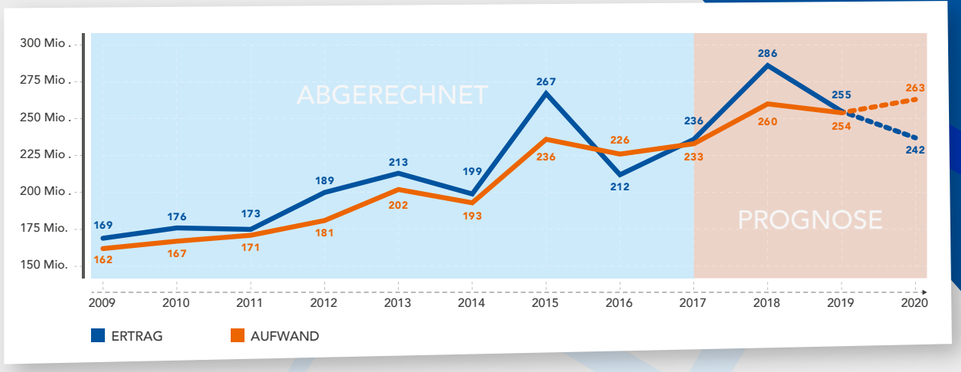
3,8 Mio. € + 58 %* DIGITALES

* Summe: Aufwand und Investition / prozentuale Veränderung zum Vorjahr / Angaben gerundet.



Wie sich Erträge und Aufwand entwickeln

2009 bis 2020 in Millionen Euro



MEHR AUFGABEN, MEHR LEISTUNGEN, NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Marburg wächst, die Leistungen der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger wachsen mit, neue Aufgaben kommen dazu: Die finanziellen Aufwendungen steigen seit Jahren an. Dem gegenüber stehen die Erträge. Sie schwanken je nach Konjunktur. Hat die Stadt Marburg hohe Steuereinnahmen, muss sie auch hohe Umlagen (z. B. an den Landkreis) abführen. Zudem bekommt sie im übernächsten Jahr weniger Geld vom Land (z.B. Nachzahlung Gewerbesteuer 2018, weniger Zuweisung 2020). Bei sinkenden Erträgen ist es umgekehrt.

Nachhaltig wirtschaften heißt: Die Stadt plant vorausschauend, mit Blick auf heutige und künftige Generationen. Sie gibt nicht dauerhaft mehr aus, als sie einnimmt.

EIGENKAPITAL 2019	**301** MIO EURO
SCHULDENSTAND 2019	**146** MIO EURO
ZINSLAST 2019	**2,5** MIO EURO

WO DAS GELD 2019 HERKOMMT

Mit 255 Millionen Euro Erträgen rechnet OB Spies in seinem Haushaltsentwurf für 2019.

Der größte Posten sind Steuereinnahmen. Sie bringen 66 % aller Erträge in den Haushalt:

- Gewerbesteuer: 105 Millionen Euro (41 %)
- Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer: 53 Millionen Euro (21 %)
- Grundsteuer: 11 Millionen Euro (4 %)

Das zeigt: Marburg ist ein starker Wirtschaftsstandort. Dadurch ist die Stadt in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und wenigen großen Steuerzahlern abhängig.

- 35 Millionen Euro (14 %) sind Zuweisungen und Zuschüsse – vor allem vom Land Hessen sowie in geringerem Maß von Bund oder Kreis für laufende Aufgaben.
- 12 Millionen (5 %) Euro überweisen Bund, Land und Kreis für Sozialleistungen, die die Stadt Marburg zusammen mit eigenen Mitteln an Bedürftige auszahlt.
- 24 Millionen Euro (9 %) nimmt Marburg an Entgelten für Leistungen ein. Das sind Erträge aus Vermietung/Verpachtung, Gebühren (z. B. Genehmigungen, U3-Betreuung, Ausweise etc.), Bußgeld, Eintrittsgeld und dergleichen mehr.
- 15 Millionen Euro (6 %) sind sonstige Erträge: unter anderem Konzessionsabgaben von Energieversorgern, die ihre Leitungen durch städtisches Gelände führen, Auflösung von Sonderposten etc.